

# Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

## Calw und Neuenbürg.

Nro. 14.

Samstag den 25. März

1835.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

### Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Neuenbürg. (Aufforderung an den Eigenthümer wahrscheinlich gestohlener Faßtaugen.) Gegen den bei dem großherzoglich badischen Bezirksamt Ettlingen wegen Holzdiebstahls in Untersuchung verflochtenen vormaligen Vogt Weber von Langenalb, liegt der Verdacht der Entwendung von Faßtaugen vor, welche höchst wahrscheinlich im Gerichtsbezirke Neuenbürg verübt worden ist. Da nun der Bestohlene bis jetzt noch unbekannt ist; so wird derselbe hiemit aufgefordert, den an ihm verübten Diebstahl unverzüglich dem Gerichte anzuzeigen.

Den 16. März 1835.

K. Oberamtsgericht  
Knapp.

Neuenbürg. (Schulden Liquidation.) In der Eantsache des Alt Gottlieb Burkhardt, Hirschwirth zu Schwarzenberg, wird am Montag den 6. April d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause daseibst die Schulden-Liquidation mit dem Vergleichs-Versuche vorgenommen werden, wozu die Stäubiger bei Strafe des Ausschlusses, beziehungsweise der Majorisirung, hiemit vorgeladen werden.

Den 7. März 1835.

K. Oberamtsgericht.  
Knapp.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Calw. (Verlassene Waare.) Am 16. Februar d. J. Abends 8 Uhr, stießen 2 Zollschutzwächter am Münklinger Berg ganz nahe am Saume des auf Wörtlinger Markung liegenden Waldes auf 3 Schmuggler, welche auf die Wahrnehmung der ersten Stern, mit Zurücklassung eines Säckchens, in welchem 2 Zuckerhüte im Gewicht von 15 Pfund sich befanden, die Flucht ergriffen.

Der Eigenthümer dieser Waare wird aufgefordert, über seine etwaigen Ansprüche an dieselbe binnen 6 Monaten bei der unterzeichneten Stelle sich auszuweisen, widrigenfalls solche als dem K. Fiskus verfallen, konfisziert würde.

Den 21. März 1835.

K. Oberamt.

Neuenbürg. (Verlassene Waaren.) Bei Unterhaugstätt suchten in der Nacht vom 18/19. v. M. zwei Männer in Säcken vier Zuckerhüte und etwas Mandelkaffee von der badischen Grenze aus in das Land zu schmuggeln, ergriffen aber bei ihrer Verfolgung durch die Zollschutzwache die Flucht und ließen ihre Waaren in dem Lande zurück.

Indem man nun dieses bekannt macht, fordert man den Eigenthümer der Waaren hiermit auf, sich



binnen 6 Monaten, von heute an, bei der unterzeichneten Stelle zu melden und zu rechtfertigen, widrigenfalls nach dem Ablauf dieser Frist die Einziehung der Waaren für die Zollkasse erkannt werden würde.

Am 15. März 1835.

K. Oberamt.  
A. B. Schöpfer.

Neuenbürg. (Auswanderung.) Matheus Kef von Waldrennach wandert mit seiner Ehegattin Christiane geb. Kötterle nach Nordamerika aus, und leistet durch Friedrich Kef von da die gesetzliche Bürgerschaft. Am 14. März 1835.

K. Oberamt.  
A. B. Schöpfer.

Neuenbürg. (Auswanderungen.) Johann Adam Faust, Bäcker, von Schwarzenberg wandert mit Weib und 4 Kindern und Johann Michael Stahl, Bauer, von da mit Weib und zwei Kindern nach Polen aus. Beide stellen auf Jahresfrist Bürgen. Am 16. März 1835.

K. Oberamt.  
A. B. Schöpfer.

Neuenbürg. (Auswanderung.) Johann Michael Pfommer, alt, Bauer, von Ottenhausen wandert mit seinem Weibe Dorothea geb. Lichtenberger und mit drei Kindern sowie mit einem von seinem Weibe im ledigen Stande erzeugten Kinde, Namens Johann Michael, nach Polen aus. Er leistete auf Jahresfrist Bürgerschaft. Am 19. März 1835.

K. Oberamt.  
A. B. Schöpfer.

Verordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Amtsstellen in den Oberamtsbezirken Calw und Neuenbürg.

Forstamt Neuenbürg. (Keferich Rechts Ablösung.) In Betreff des dem Staate in den Waldungen der Gemeinden und Privaten zustehenden Keferich-Ruzungs-Rechts ist das Forstamt angewiesen,

mit sämmtlichen beteiligten Gemeinden und Privaten über Ablösung desselben unter zu Grundlegung billiger und den Umständen angemessener Ablösungs-Summen in Unterhandlung zu treten und dabei auch die gegenseitige Ausgleichung des den Gemeinden und Privaten etwa in Staatswaldungen zustehenden Keferich-Rechts zu bewirken.

Die Ortsvorsteher des Bezirks werden nun aufgefordert, dem Forstamte ihre dießfalligen Entschliessungen anzuzeigen.

Neuenbürg, 13. März 1835.

K. Forstamt.  
Moltke.

Forstamt Altenstaig. (Straßenbau Afford.) In Folge höherer Ermächtigung wird die unterzeichnete Stelle

Samstag den 28. März d.J.

Morgens 9 Uhr

in der Forstamts-Kanzlei einen Afford über die Herstellung der Enzstraße so weit sich dieselbe auf Uebersberger Markung hinzieht, abschließen. Die fragliche Strecke ist 349 Ruthen lang und der Ueberschlag beträgt 1789 fl. Es werden die Affordslustigen hiemit zu der Verhandlung eingeladen, mit dem Anfügen, daß dem Forstamt die Vermögenszeugnisse vor der Verhandlung zu übergeben sind.

Altenstaig, 12. März 1835.

K. Forstamt.

Kameralamt Neuthin. (Frucht Verkauf.) Auf den Fruchtkästen der unterzeichneten Stelle ist ein Quantum

Dinkel vom Jahr 1832 und 1833

Haber vom Jahr 1833 und 1834 und

Gerste vom Jahr 1834

alles guter Qualität, zum Verkaufe ausgesetzt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Neuthin, 16. März 1835.

K. Kameralamt.  
Bühler.

Wegen der Revision des Gewerbe-Catasters werde ich in den nächsten Wochen zeitweise von hier abwesend seyn; ich mache dieses mit dem Bemerkten bekannt, daß ich jeden Falls an den Samstagen hier zu treffen bin. Calw, 23. März 1835.

Amtspflege A. B. Schmid.

Diejenigen Gemeindepflegen, welche die Brandschadens-Umlage und Capitalsteuer p. 1834/35 noch nicht abgeliefert haben, ersuche ich um baldigst mögliche Berichtigung ihrer Schuldigkeiten.

Calw, 23. März 1835.

Amtspflege A. B. Schmid.

Salmbach, Oberamtsgerichts Neuenbürg. (Schulden Liquidation.) In der Schuldsache des Jakob Christof Schwizgäbele, Bürgers und Bäckers in Salmbach, haben die unterzeichneten Stellen den oberamtsgerichtlichen Auftrag zur außergerichtlichen Erledigung derselben erhalten. Es werden daher die Schulden Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am Montag den 13. April d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Salmbach vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten von den hiernach genannten Stellen andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen oder auch — wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen unter Vorlegung des Beweismittels für die Forderungen selbst sowohl — als für deren etwaigen Vorzugsrechte anzumelden.

Von den nicht erscheinenden Gläubigern wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse, Gegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers, der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Zu den Verhandlungen in dieser außergerichtlichen Schuldsache werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, das die nicht liquidirenden unbekannteren Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht berücksichtigt werden. Am 13. März 1835.

K. Gerichtsnotariat Neuenbürg, und der Gemeinderath zu Salmbach.

Für diese der Gerichtsnotar zu Neuenbürg  
K n a u s.

Breitenberg. (Gläubiger Aufruf.) Alle diejenigen, welche an den kürzlich gestorbenen Johann Martin Haisch, gewes. Müller auf der Glasmühle, eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 14 Tagen

bei dem K. Amtsnotariate Teinach einzugeben, widrigenfalls sie es sich selbst zuschreiben hätten, wenn sie nach erfolgter Auseinandersetzung der Haisch'schen Verlassenschaft in Bezug auf die Erhebung ihrer Forderungen mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben würden. Den 20. März 1835.

Waisengericht zu Breitenberg.

vt. Amtsnotar in Teinach

Dertinger.

Schwarzenberg. (Liegenschafts Verkauf.) Aus der Ganntmasse des Gottlieb Burkhardt, Bauers und Hirschwirths dahier, wird am Donnerstag den 2. April

Vormittags 8 Uhr

dessen ganzes Bauerngut, bestehend in der Hälfte eines zweistöckigen Wohnhauses mit Schildwirthschafts-Berechtigung, einer neuerbauten Scheuer, einem Tanzboden und auch einem Antheil an einer Sägmühle,  
3/4 Mrg. Garten,  
3 Mrg. Wiesen,  
16 Mrg. Bau- und Mahfeld,  
6 Mrg. gebanntes Wildfeld,  
8 1/2 Mrg. Egarten und  
16 Mrg. Wald,

im öffentlichen Aufstreich, zuerst Stückweise, und dann im Ganzen, zum Verkauf gebracht werden. Die Kaufs Liebhaber haben sich zur oben bemerkten Zeit in dem Hause des Burkhardt zu Schwarzenberg einzufinden, und auswärtige Käufer haben über Prädikat und Vermögen obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse vorzulegen.

Die nähern Bedingungen werden am Tage des Verkaufs eröffnet, und kann sich wegen Befichtigung der Verkaufs-Objekte jeden Tag an den Ortsvorsteher oder den aufgestellten Güterpfleger Gemeinderath Klinck gewendet werden.

Den 14. März 1835.

K. Amtsnotariat Lebenzell und Gemeinderath Schwarzenberg.

vt. Amtsnotar Wittich.

Schwarzenberg. (Fahrnis Verkauf.) Aus der Ganntmasse des Gottlieb Burkhardt, Bauers und Hirschwirths dahier, wird Freitag und Samstag den 3. u. 4. April d. J. eine Fahrnis-Auktion gegen gleich baare Bezahlung

abgehalten werden, und zwar wird zum Verkauf gebracht:

Freitag den 3. April

Bettgewand, Leinwand, Möbgeschirr, Zinn, Kupfer, Eisen, und Hölzern: Küchgeschirr, Blech, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr.

Samstag den 4. April

Gemeiner Hausrath, Fuhr, und Bauerngeschirr, worunter 2 aufgerichtete Wägen, Vieh, Früchten, Futter, Stroh, Erdbirn, und 3 Eimer Wein vom Jahr 1834.

Der Anfang ist je Morgens 8 Uhr.

Am 14. März 1835.

R. Amtsnotariat Liebenzell und Gemeinderath Schwarzenberg.

vt. Amtsnotar Wittich.

Zwierenberg, Oberamts Calw. Die hiesige Kirchen-Gemeinde hat sich entschlossen, mit dem Beginn der besseren Jahreszeit ein neues Schulhaus zu Zwierenberg zu erbauen. Nach dem von der höhern Behörde genehmigten Ueberschlag beträgt die Grabarbeit 76 fl. 20 kr. Maurer und Steinhauer Arbeit 1460 fl. 17 $\frac{1}{2}$  kr. Gyps-Arbeit 118 fl. 12 kr. Zimmer-Arbeit 1401 fl. 28 $\frac{1}{2}$  kr. Schreiner-Arbeit 305 fl. 6 kr. Glaser-Arbeit 129 fl. 12 kr. Schlosser-Arbeit 198 fl. 12 kr. Hafner-Arbeit 10 fl. Guß Eisen 100 fl. Pflasterer-Arbeit 37 fl. 3 kr. Insgesamt 140 fl. 50 kr. sämtliche Arbeiten, sammt Materialien, zusammen 3976 fl. 41 kr.

Die Abstreichs-Verhandlung wird

Montags den 6. April

Vormittags 9 Uhr

in hiesigem Wirthshaus zum Ochsen vorgenommen werden, wozu die, mit den erforderlichen Zeugnissen und Bürgschaften versehenen, Liebhaber eingeladen werden. Den 17. März 1835.

R. Gemeinsh. Amt.

Hirschau. (Gefundenes.) Schon vor einigen Wochen wurde zwischen Hirschau und Calw ein Schlaiferdögle gefunden, der Eigenthümer weise sich aus. Den 20. März 1835.

Schuldheißnamt.

Salmbach. (Liegenschafts Verkauf.) Nach oberamtsgerichtlichem Beschluß vom 11. d. M.

wurde der Gemeinderath beauftragt, dem hiesigen Bürger Jakob Christof Schwizgäbele, gewesenen Löwenwirth, seine sämtliche Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Zu dieser Verhandlung ist

Donnerstag der 2. April

Morgens 8 Uhr

auf hiesigem Rathhause festgesetzt. Die zu verkaufenden Gegenstände sind:

die Hälfte an einer neuerbauten zweistöckigen Behausung, Scheuer nebst Keller, sowie Pferde stall und Wagenhütte;

Mehfelder 13 Mrg. 2 $\frac{1}{2}$  Brtl. 2 Rth.

Wildfelder 6 Mrg. 1 Brtl.

Wiesen 2 Mrg. 3 $\frac{1}{2}$  Brtl. 28 Rth.

Waldung 13 Mrg. 1 Brtl.

Lübliche Schuldheißnamter werden geziemend ersucht, diesen Verkauf in ihren Gemeinden bekannt zu machen, wobei bemerkt wird, daß auf obige Gebäude ein Offert von 1400 fl. gemacht ist. Auswärtige haben sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen zu versehen; die Verkaufs-Bedingungen werden den Kaufsliebhabern vor der Steigerung bekannt gemacht werden. Den 17. März 1835.

Für den Gemeinderath:

Schuldheiß Schöninger.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der städtischen Behörden Calw's.

Calw. Am Montag den 30. d. M. Nachmittags 1 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhause folgende Verleihungen vorgenommen werden: 1) wird das Bretter- und Schragengeld von den Jahrmärkten auf 3 Jahre wieder verpachtet, 2) wird das Halten der Farren in Abstreich gebracht, und 3) eine Kammer im Hirtenhause und das der Stadt gehörige Schau felthorhäuschen auf 3 Jahre an den Meistbietenden verliehen werden. Die Pächter haben tüchtige Bürgen zu stellen. Zu diesen Verhandlungen werden die Liebhaber eingeladen. Am 18. März 1835.

Stadtschuldheißnamt,

A. B. Schuldt.

## Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Samuel Kohler verkauft Dinkel- und Roggenstroh.

Calw. Ich suche  $\frac{1}{4}$  oder  $\frac{1}{2}$  Morgen Feld zum Erdbirnbau geeignet, zu pachten oder kaufen.

Bäcker Bozenhardt im Kronengäßle.

Calw. Für die Mürtinger Bleiche besorge ich wieder dieses Jahr die Einsammlung von Leinwand, Faden und Garn, und empfehle mich zu geneigten Aufträgen bestens.

Louis Dreiß.

Calw. 60 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen,

M u d l e r.

Calw. Alle welche an die verstorbene Ehefrau des Matthäus Schöttle, Zeugmachers, aus irgend einem Grunde eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben um so gewisser inner 14 Tagen bei dem Unterzeichneten anzuzeigen, als die Unterlassung Nachtheile für die Gläubiger veranlassen könnte. Den 23. März 1835.

Jakob Fried. Schöttle, Schneider.

Calw. Marie Schielin ist gesonnen, ihr Stück Feld im Steckenäckerle auf ein oder mehrere Jahre in Pacht zu geben.

Calw. Unterzeichneter verkauft am nächsten Samstag den 28 dieß Mittags 1 Uhr gegen baare Bezahlung im Aufstreich sein sämtliches Fuhr- und Bauern-Geschirr, worunter 1 zweispänniger Wagen, 1 Wagenwende, 1 Dungkasten-Schlitten, Pflug sammt Egge, Pferdsgeschirr u. s. w. auch 1 Kuh.

Johannes Hütt, vormal. Lindenwirth.

Calw. Am Oftermontag wird im Bindernagel-schen Garten dahier ein Scheibenschießen gegeben, wozu mit der Versicherung, daß für gute Einrichtung gesorgt werden wird, die Schießfreunde eingeladen werden.

Calw. Strumpfw Weber R o n n e n m a n n nimmt in sein Haus im Thurngäßle Miethbewohner auf.

Calw. Eine große gegossene eiserne Platte, 7 Zentner schwer, nebst 2 eisernen Rosten verkauft  
Ipsler Förderer's Wittwe.

Calw. Es wünscht Jemand ein Mädchen von 17 Jahren und guter Herkunft in einen ordentlichen Dienst unterzubringen; sie würde sich zu allen häuslichen Geschäften eignen. Der Eintritt könnte auf Verlangen gleich oder erst bis nächst Georgii geschehen. Das Nähere ist bei Ipsler Förderer's Wittwe zu erfahren.

Calw. Vorzügliche Stiefelwische, die nicht nur blank und das Leder gelind macht, sondern demselben auch nahrhaft ist, verkauft

Schuhmacher Schlotterbeck in der Badgasse.

Calw. Von dem K. landwirthschaftlichen Institut in Hohenheim habe ich achten Nigaer Leinsaamen erhalten, den ich zu dem selbstkostenden Preis wieder abgebe, da ich nur die Absicht habe, den Flachs-bauern hiesiger Gegend damit nützlich zu seyn. Die Wohlwollenden Schuldheissenämter werden ersucht, dieses ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Ferdinand Georgii.

Calmbach. (An Hefen und Branntweinhandler.) Ich habe frische Bier und Ezig- hefe fortwährend vorräthig, und gebe solche Pfund und Maasweise billig ab, auch empfehle ich mein Branntweinlager von Tröster zu 26 kr., Frucht zu 22 kr. per Maas.

W. Schmidt  
Bierbrauerei-Besitzer.

Höfen. Der Unterzeichnete hat 8000 fl. Pflegschaftsgelder mindestens in Posten von 1000 fl. gegen 5 p. Et. und 2fache Versicherung auszuleihen.

Kaufmann J. F. Ruapp.

Neuhengstätt. Schulmeister Perrot hat forschene Hopfenstangen und auch einige Hundert starke Baumstüben 8 — 10 Schuhe Länge um billigen Preis zu verkaufen.

Weil die Stadt. (Besuch eines Sägers.) Ein lediger gesund und starker Pürsche, welcher Erfahrung in der Sägerei und Fleiß und gu-

ten Willen hat, und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann sogleich Arbeit finden bei  
Kaufmann Decker.

Deckenysfrond, Oberamts Calw. (Aufsuf.)  
 Friederich Baittinger, Bauer und Weber dahier, ist kürzlich mit Tod abgegangen, und dessen Intestat-Erben wünschen der Verbindlichkeit, die sie wegen der — von dem Verstorbenen etwa eingegangenen Bürgschafts-Verbindlichkeiten zu leisten verpflichtet wären, los zu werden, daher der Unterzeichnete im Auftrage der Erben, diejenigen Gläubiger, welche den genannten Friedrich Baittinger etwa zum Bürgen haben möchten, ersucht, ihm ihre dießfälligen Ansprüche vor Vornahme dessen Realabtheilung und längstens innerhalb 4 Wochen gefällig um so gewisser anzuzeigen, als sie etwa späterer nachtheiliger Folgen enthoben würden.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dieses ihren Amts-Untergebenen gefällig bekannt machen zu wollen. Den 10. März 1835.

Rathschreiber Mammel.

Neuenbürg. (Pforzheimer Bleiche.)  
 Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit diese längst bestehende, beliebte Naturbleiche bestens zu empfehlen. Leinwand und Garn werden vollkommen weiß gebleicht und in ihrer Dauer erhalten. Mit jedem Jahre hatte ich mich vermehrter Einlieferungen zu erfreuen, was der beste Beweis für das erworbene Zutrauen ist.

Die Bleich-Preise sind für  
 $\frac{5}{4}$  breite Leinwand ganz weiß zu bleichen d. Elle 3 fr.  
 — — — — —  $\frac{3}{4}$  weiß — — — — — 2 $\frac{1}{2}$  fr.  
 $\frac{3}{4}$  — — — — — Handtücher u. ganz weiß 2 $\frac{1}{2}$  fr.  
 Garn und Faden das Pfund — — — — — 16 fr.

Die Bleich-Gegenstände werden zur gehörigen Zeit und ohne Aufrechnung sonstiger Auslagen wieder abgeliefert. Für den entstandenen Schaden, namentlich auch für Windrisse habe ich und ersetze den entstandenen Schaden genügend.

Das Einsammeln der Leinwand besorgt in Neuenbürg: Hr. Ernst Martin, Saisensiedermeister.  
 Pforzheim, den 25. März 1835.

Joh. Kiehle.

Calw. Samstag den 4. April Nachmittags um 2 Uhr wird das Heu und Dehndgras von den zu der hiesigen Sägmühle gehörigen, bereits gedungenen Wiesen, gegen Lentheim hin gelegen, Morgen und halb Morgen weise versteigert.

Unterreichenbach und Denjacht. (Bitte um Unterstützung.) Ein armer Tagelöhner von Denjacht, der in Folge einer unheilbaren Krankheit seit 2 Jahren nichts verdienen konnte, hatte vor 5 Wochen das Unglück, daß auch seine Frau erkrankte und er um dieselbe Zeit den linken Arm brach. Hiedurch in die dürftigste Lage versetzt, sieht er sich außer Stande, einem Söhnchen von 14 Jahren die nöthigen Kleidungsstücke auf die bevorstehende Konfirmation anzuschaffen, und ist daher genöthigt, sich auf diesem Wege mit seiner Bitte um Unterstützung an mitleidige Herzen zu wenden. — Zur Annahme von Beiträgen erbieten sich: Pfarrer Werner in Unterreichenbach, Schultheiß Brehm in Denjacht und Gustav Rivinius, Buchdrucker in Calw.

**Preise**

der Früchten, Viktualien u. am 21. März 1835.

Kernen der Scheffel	10 fl. 48 fr.	10 fl. 19 fr.	9 fl. 6 fr.
Dinkel	4 fl. 50 fr.	4 fl. 41 fr.	4 fl. 36 fr.
Haber	5 fl. 8 fr.	4 fl. 54 fr.	4 fl. 48 fr.
Roggen das Simri	1 fl. — fr.	— fl. 56 fr.	
Gerste	— fl. 56 fr.	— fl. 52 fr.	
Bohnen	1 fl. 56 fr.	1 fl. 52 fr.	
Wicken	1 fl. 56 fr.	1 fl. 40 fr.	
Linzen	1 fl. 44 fr.	1 fl. 36 fr.	
Erbson	1 fl. 36 fr.	1 fl. 24 fr.	

Vom vorigen Markttag blieben aufgestellt:

Kernen	10 Schfl.
Dinkel	— Schfl.
Haber	— Schfl.

Am Markttag selbst wurden eingeführt:

Kernen	196 Schfl.
Dinkel	56 Schfl.
Haber	38 Schfl.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

Kernen	6 Schfl.
Dinkel	— Schfl.
Haber	4 Schfl.

4 Pfund Kernen Brod . . . . . 9 fr.  
 1 Kreuzerweck muß wägen . . . . . 9 $\frac{1}{2}$  Loth.  
 Ochsenfleisch das Pfund . . . . . 7 fr.  
 Rindfleisch, . . . . . 6 fr.  
 Kuhfleisch . . . . . 6 fr.  
 Kalbfleisch . . . . . 5 fr.  
 Hammelfleisch . . . . . 5 fr.  
 Schweinefleisch, unabgezogen . . . . . 8 fr.  
 — — abgezogen . . . . . 7 fr.

Stadtschultheißenamt Calw. A. B. Schuldt.